

Schweizer im badischen Kandertal

Autor(en): **Zumbach, Friedrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **15 (1948)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-697930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer im badischen Kandertal¹⁾

Von Friedrich Zumbach, Lörrach

In den älteren Tauf-, Hochzeits- und Begräbnisregistern der Gemeinde Wollbach im Badischen und der dazugehörigen Weiler Nebenau, Egerten, Egisholz und Hammerstein sind zahlreiche Schweizer verzeichnet. Zuwanderungen aus der Schweiz fanden schon vor dem 30-jährigen Krieg statt. Ganz besonders aber tritt diese in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Erscheinung.

Nicht nur um Beschäftigung zu finden, sondern auch um eine neue Heimat zu suchen, sind diese Fremdlinge in unser Land gekommen. Bei ihnen zu Hause war ein Ueberschuss an Menschen vorhanden, und in unserem Lande war infolge des langen Krieges Mangel an gesunden und starken Arbeitskräften.

Allgemein ist bekannt, dass über das Rheintal hinweg und seine Nebentäler bis hinunter ins Hessische ein Menschenstrom flutete, welcher seinen Ausgang insbesondere aus den Kantonen Basel, Bern, Zürich und Graubünden nahm.

Das Land beidseits des Rheinstroms mit seinen Bewohnern, Städten, Dörfern und Weilern war schwer heimgesucht worden. Da war nun die Einwanderung naturnotwendig. Einmal halfen diese Menschen die verwüsteten Siedlungen und verödeten Fluren wieder aufzubauen, und zum andern erfuhr die zerrüttete Bevölkerung eine neue Auffrischung. Schon dieser beiden Gesichtspunkte wegen ist es geboten, sich jener Knechte und Mägde, Tagelöhner und Handwerker, Arbeiter und Bauern zu erinnern, die mithalfen, unser Volk wieder zu kräftigen und in Wohlstand zu bringen. Zudem weisen manche heutige Geschlechter auf jenen Ursprung.

Wir geben im folgenden die Namen der aus der Schweiz stammenden Personen in getreuer, orthographischer Wiedergabe nach dem Originaleintrag. (Die Abkürzung Geb. bedeutet Gebiet.)

Baumgartner, Hans, ein Zimmermann von Arisdorf, Basl. Geb., heiratet 1653 Anna Schmid von Malberg.

¹⁾ Das Kandertal liegt im badischen Amtsbezirk Lörrach und wird von der Kander, einem rechtsseitigen Nebenfluss des Rheins, durchflossen.

Breitenstein Jacob, von Kühlberg, Basl. Geb. (vielleicht Kienberg, Gemeinde Sissach oder Küchliberg, Gemeinde Rickenbach), stirbt 1687, 74 Jahre alt.

Breitsteinin Elsbeth, von Xilberg (siehe oben), Basl. Geb., heiratet 1658 Hans Huber von Nebenau.

Christ Anna, Jaci Christ hinterlassene Witwe von Hersberg, Aristorffer Vogtey, Basl. Geb., hat sich bei Jacob Meyer und seiner Tochter aufgehalten, stirbt 1683, 54 Jahre alt.

Christ Johann aus der Schweiz, heiratet 1739 Kunigunde, Claus Sütterlin Witwe.

Christen Ulrich, aus dem Bern. Geb., von Schmidich (vielleicht Schmidigen, Gemeinde Walterswil), und Cath. Fridligin auf dem Rütthof bei Hammerstein taufen 1666.

Dalcher Rudolf, von Arisdorff, Basl. Geb., heiratet 1652 Ursula Rütin von Egissholtz.

Dalcherus Barbara, von Aristorf, Basl. Geb., stirbt 1686, 87 Jahre alt.

Ebi Peter, von Winnigen (vielleicht Wynigen) aus dem Bern. Geb., und Babi Weber taufen 1705 in Wollbach.

Eiseneckerin Maria, von Balm, Bern. Geb., 1670 Patin.

Eiseneckin Maria, von Bubendorf (Isenegger), Basl. Geb., Abraham Schenkens Schafhirt Eheweib, stirbt 1735.

Eyrin Christina von Balm, Bern. Geb., 1670.

Findlerin Elisabeth, von Ursenbach, Bern. Geb., Arrwanger Amt, tauft 1732 in Hammerstein.

Fischer Barbara von Hornuss (Hornussen) aus dem Frickthal, Patin 1654.

Fuhrmann Hans (heute Fuhrmann), weiland Andr. Fuhrmann Sohn, Reuttimeyer, in vergangenem Krieg gewesen, von Stampach, Schweiz (Stambach, Gemeinde Oeschenbach, Kt. Bern) heiratet 1683.

Götzin Anna, von Morden (Götz verbürgert in Burg bei Murten) im Bern. Geb., 1708.

Güttinger Hans Jacob, von Schaffhausen, heiratet 1708 zu Wollbach.

Handtschin (auch Geusche) Christian, von Rickenbach, Basl. Geb., heiratet zu Wollbach 1730.

Hauserin Maria, von Behringen, Schaffhauser Geb., Patin 1725 in Wollbach.

Hauserin Maria, von Behringen, Schaffhauser Geb., stirbt 1725.

Hediger Melchior, von Rynach, Bern, Geb. (Reinach, Kt. Aargau), heiratet 1716 Ursula Geckelin von Niederweiler.

Hegelin Niclaus, von Biberstein, Bern. Geb., heiratet 1684 Maria Bläsi zu Wittnau.

Hodel Barbara, von Aristorff, des Kuhhirten Fritz Gresslin zu Wollbach Frau, stirbt 1683.

Hoffert (Hofert) Hans, von Basel, und Barbara Seidenfaden heiraten 1672.

Hundertpfund Martin, ein Maurer, weiland Melchior Hundertpfund Tagelöhners zu Cur in Bünden ehelich hinterlassener Sohn, Calvinischer Religion, heiratet 1687. (Das Geschlecht Hundertpfund kommt nach dem Familiennamenbuch in unserem Lande nicht mehr vor; der Name dürfte kaum bündnerischen Ursprungs sein, vielmehr ist die Zuwanderung nach Chur aus dem Vorarlberg oder dem Tirol wahrscheinlich.)

Jacob Benedicty, von Münchenbuchsee, Bern. Geb., 1708.

Jacob Johann, von Battenberg, Bern. Geb., cath., und Catharina Abbezellerin, 1734. (Es dürfte sich um die Ortschaft Battenberg in der Gemeinde Sumiswald handeln.)

Jägerin Anna Maria, von Urnicken (?), Bern. Geb., 1734, Nebenau.

Jagi Hans, von St. Stephan an der Landten, ober Siebenthal, Bern. Geb. Hat sich auf dem Reuttihof aufgehalten, stirbt 1687. (St. Stephan an der Lenk, Ober-Simmental.)

Isele Hans, von Rählberg (?) im Bern. Geb., 1702.

Landtmann Verene, von Rorbach, Bern. Geb., 1728.

Leib und Gut Maria, von Matthisweil (vielleicht Meiniswil) Bern. Geb. und Persohn Heinrich, von Mülhausen, der Krämer, tauft 1675 zu Wollbach.

Litzler Hans, von Benckin (Benken), Basl. Geb., heiratet 1718.

- Ludi Johannes*, von Rottfluh (Rothenfluh), Basl. Geb. Sein Vater Mätthis Ludi hat vor dem Krieg Geisen und Ochsen gehütet, 1687.
- Ludin Mathis*, von Rotenfluh, Basl. Geb., der Ochsenhirt, 1670.
- Martin Andres*, ein Schweizer und Kuhhirt zu Hammerstein, 1659.
- Möschinger Heinrich*, von Hesselfing (Häfelfingen), Basl. Geb., heiratet 1655.
- Mülheimer Melchior*, von Sumiswald, Schweiz, ein Strohdecker, stirbt 1704, 88 Jahre alt.
- Müller Magdalena*, von Somiswald (Sumiswald) (gebürtig zum Walt auf dem Kilberg) Bern. Geb., stirbt 1724, 94 Jahre alt.
- Müller Melchior*, von Zumiswald (Sumiswald), Bern. Geb., heiratet Anna Probstin 1687, nach Chaldebach Vogelbach Vogtey gezogen.
- Müller Moritz*, von Gächlingen, Schaffhauser Geb., und Anna Meerstetten taufen 1731 zu Nebenau.
- Munderin Margarete* aus Bern. Geb., Jacob Clauss gewesene Hausfrau Satoris Bernatis, stirbt 1680.
- Noth Hans Rudolf*, von Thun, Bern. Geb., heiratet 1672 Magdalena Müller zu Wollbach.
- Ottin Elisabeth*, von Basendingen (Basadingen) im Thurgau, tauft 1732.
- Otzenberger Peter*, von Ruderswil (Rüderswil), Bern. Geb., ein Zimmermann, heiratet 1660 Anna Hirtin, Christoph Wirslin hinterlassene Witwe.
- Pfeiffer Joseph Imanuel*, von Buss (Buus) im Basl. Geb., heiratet 1732.
- Pferstein Anna*, von Liesthal, Basl. Geb., heiratet 1719 Hans Wicker.
- Probstin Anna*, von Murten, Bern. Geb., heiratet 1687 (siehe Müller Melchior).
- Remcker Joseph*, von Aresdorf (Arisdorf), heiratet 1710. Anna Amphorin.
- Retzlin Simoni*, ein Schweizer Knab von Riechen (Riehen) Basl. Geb., stirbt 1674, 14 Jahre alt.

Richardin Maria aus Bern. Geb. von Hertzogenbuchsee und Benedikt Gundelfinger taufen 1717.

Schenck Abraham, von Franckendorff (Frenkendorf) Basl. Geb., und Maria Iseneckerin taufen 1731 zu Wollbach.

Scherer Benedict, von Zerchingen (?), Bern. Geb., und Magda Millerin taufen 1671 zu Nebenau.

Schmidlin Margareta, von Muttentz, Basl. Geb., heiratet 1658 Ottmann Wirsling.

Seidenfaden Barbara, von Wärisdorf (?), Basl. Geb., heiratet 1672 (siehe Hoffert Hans).

Sutor (heute Suter) Elisabeth, von Bretteln (Pratteln), Basl. Geb., heiratet 1738 Hans Georg Säger zu Wollbach.

Spielmann Peter, von Laufen, Basl. Geb., heiratet 1695 Elisabeth Seuterlin zu Wollbach.

von Stein (vermutlich Zumstein) Hans, aus dem Bern. Geb. von Brientz, Kuhhirt zu Hammerstein, stirbt 1656.

Stiessin Barbara, von Leihstahl (vermutlich Liestal), Basl. Geb., heiratet 1729.

Welten Martin, von Löhningen, Schaffhauser Geb., heiratet 1710.

Wisner (heute Wiesner) Adam, von Bubendorf, Basl. Geb., heiratet 1658.

Zehnpfennigen Maria, von Bornen (?) bei Murten, Bern. Geb., Patin 1679.

Ziegler Johann, von Geburt ein Schweizer gewesen, hat eine Zeitlang in der Pfalz gewohnt zu Gräfenhausen, Germesheimer Amt und daselbst gestorben, laut des Attestati so seine Frau hat, Maria Kauffmann 1724.

Aus der Schweiz stammende Personen mit unbekanntem Namen

1713 starb ein armer Mann allhier zu Wollbach in Hans Glasers Haus, hat gesagt, er sei von Bruck (Brugg) aus dem Schweizerland.

1651 starb ein 12jähriger Bub namens Jacob, gebürtig von St. Gallen aus der Schweiz, hat gedient bei Stephan Wirslin allhier in Wollbach.

Ein Schweizer Mägdlein 6 Stund ob Zürich herab, Name des Orts unbekannt, auch Eltern, stirbt 1694, 5 Jahre alt.
Eine Frau von Basel namens Ursula, stirbt 1694, 52 Jahre alt.

Nachsatz der Redaktion

Soweit dies notwendig und möglich war, ist den aufgeführten Familiennamen und Ortschaftsbezeichnungen die heutige Schreibweise, wie sie sich aus dem Familiennamenbuch und dem Schweizerischen Ortschaftenverzeichnis ergibt, in Klammern beigefügt worden. Einzelne Namen konnten nicht eindeutig oder überhaupt nicht abgeklärt werden.

Nach der Herkunft verteilen sich die genannten 67 Personen auf die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft (zusammen 26), Bern (24), Schaffhausen (5), Aargau (3), Freiburg (2), Graubünden, Thurgau, St. Gallen und Zürich (je 1). Drei Personen sind ganz einfach als aus der Schweiz stammend bezeichnet.

Buchbesprechungen

Dr. W. Bickel: *Bevölkerungsgeschichte und Bevölkerungspolitik der Schweiz seit dem Ausgang des Mittelalters*. Büchergilde Gutenberg, Zürich 1947. 333 Seiten. Preis: Fr. 16.50.

Die Geschichte einer Familie wurzelt letzten Endes in der Geschichte des Volkes, in deren Schoss sie durch die Jahrhunderte hindurch geborgen war. Wenn Kriege und andere schicksalhafte Ereignisse mit harter Hand in das Schicksal des Volkes eingriffen, so sind auch den Familien Wunden geschlagen worden. Es ist darum gerechtfertigt, den Familienforscher auf ein Buch aufmerksam zu machen, das nur scheinbar ausschliesslich für Bevölkerungspolitiker und Nationalökonomien geschrieben wurde.

In seinem Werk «Bevölkerungsgeschichte und Bevölkerungspolitik» hat Prof. Bickel alle bisherigen Einzelforschungen über die zahlenmässige Entwicklung der Städte, Landschaften und Kantone der Schweiz vom Ausgang des Mittelalters an gesammelt und sie mit den neuzeitlichen Erhebungen über die gesamte schweizerische Bevölkerung zu einem abgerundeten Bild gefügt. Der Familienforscher wird in erster Linie jenen Abschnitt mit Gewinn lesen, in dem sich der Verfasser über alle mit der Entwicklung der Bevölkerung zusammenhängenden Fragen für jene Periode ausspricht, die in der Helvetik ihren Abschluss fand. Die in der Literatur vorhandenen Zahlen über die Bevölkerungsgrösse einzelner Gegenden und verschiedener Städte werden kritisch beleuchtet und mit den wirtschaftlichen Gegebenheiten in Verbindung gesetzt. Von besonderem Interesse sind die Ausführungen über das Geschlechtsverhältnis, den Altersaufbau, die Eheschliessungen,